

Mit zwei symbolischen Spatenstichen haben die Hebammen Brigitte und Karin Hillen am Dienstag (24.03.20) den Neubau ihres neuen Familienzentrums in Eimbeckhausen gestartet. Am Ortsausgang in Richtung Bad Münde an der alten B442 entsteht nun auf einer Fläche von rund 1480 Quadratmetern eine moderne Hebammenpraxis, die auch Treffpunkt für Schwangere und Familien sein und als Seminarhaus genutzt werden soll.

Die alte Praxis am Sportplatz in Eimbeckhausen platzte schon länger aus allen Nähten. Zu kleine Kursräume, zu wenig Behandlungs- und Gesprächszimmer, die schlechte Parkplatzsituation und eine nicht mehr zeitgemäße Energetik hatten einen Umzug nötig gemacht. Seit der Eröffnung im Jahr 2013 nutzten immer mehr Schwangere und Familien das umfangreiche Kursangebot und fahren dafür bis zu 40 Kilometer: Inzwischen konnten die beiden Hebammen Besucher aus Hameln, Rinteln, Barsinghausen, Springe und sogar Garbsen im Deister-Süntel-Tal begrüßen.

Nach rund 10 Monaten soll hier ein hochmodernes Niedrigenergiehaus mit 5 Kursräumen, 3 Büros und 20 Parkplätzen eröffnet werden. Die Kosten von rund einer Million Euro werden dabei ausschließlich von den beiden Hebammen finanziert, ohne dass öffentliche Mittel zugeschossen würden.

Dabei war der Weg zum Kredit äußerst steinig: Von den lokalen Banken gab es oft nicht mal Rückmeldungen auf Gesprächswünsche der beiden Geschäftsfrauen, die ihre finanziellen Möglichkeiten vorher gut kalkuliert hatten. Erst eine bundesweit agierende Bank, die auf Darlehen für Praxen im medizinischen Bereich spezialisiert ist, erkannte das Potenzial und half bei der Finanzierung dieses wichtigen Projekts. Der Spatenstich hatte eigentlich groß gefeiert werden sollen, konnte durch die Corona-Beschränkungen aber nur im kleinen Kreis der Familie stattfinden. Die beiden Hebammen freuten sich trotzdem sichtlich über den Baubeginn und strahlten mit der Sonne um die Wette. Sie hoffen nun, dass die Arbeiten trotz Corona zügig voranschreiten. Auf ihrer Webseite [www.praxis-kolibri.de](http://www.praxis-kolibri.de) und der Facebookseite wollen sie Interessierte über den Baufortschritt auf dem Laufenden halten.



Foto: Stefan Simonsen